

<b>Klasse 10</b>	<b>Unterrichtsvorhaben (ca. 20 - 24 Unterrichtsstunden):</b> <b>In einem Augenblick ein Leben erzählen - narrative Muster und genretypische Gestaltungsweisen in Kurzgeschichten und Parabeln interpretieren</b>	
<b>Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen</b>		<b>Didaktische und methodische Akzente:</b>
<p><b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b> <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel</p> <p><b>Rezeption</b> Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (sprachliche Signale von Beeinflussung),</li> <li>sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen.</li> </ul> <p><b>Produktion</b> Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen,</li> <li>Formulierungshilfen begründet auswählen,</li> <li>selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten,</li> <li>eine normgerechte Zeichensetzung beim Zitieren realisieren.</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 2: Texte</b> <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: kurze epische Texte - Literarische Texte: Fiktionalität und Literarizität</p> <p><b>Rezeption</b> Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen z- zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln,</li> <li>in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellation sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern,</li> <li>Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen Texten sachgerecht erläutern,</li> <li>in literarischen Texten Handlungsstrukturen, Motive, Erzähler und sprachliche Gestaltung identifizieren und erläutern,</li> <li>literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen.</li> </ul> <p><b>Produktion</b> Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen,</li> <li>Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen,</li> <li>Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe erläutern,</li> <li>Informationen auch aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einsetzen.</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</b> <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Kommunikationsrollen: teilnehmend, vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend - Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister</p> <p><b>Rezeption</b> Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren,</li> <li>zentrale Informationen aus Präsentationen zu fachspezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren.</li> </ul> <p><b>Produktion</b> Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen,</li> <li>dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren,</li> <li>eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen,</li> <li>sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis formulieren.</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 4: Medien</b> <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p>		<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Parabel als Textsorte kennenlernen.</li> <li>Vorwissen zum Zitieren und Paraphrasieren aktivieren und anwenden.</li> <li>Vorwissen zu Erzähltechniken aktivieren.</li> <li>Interpretation zu unterschiedlichen Untersuchungsaspekten (z.B. Aufbau, Inhalt, Erzählverhalten, sprachliche Gestaltung, Figuren) vorbereiten.</li> <li>Parabeln auf der Grundlage der Vorbereitungen schriftlich interpretieren.</li> <li>Eventuell auch: Literarische Erzähltexte vergleichen.</li> <li>Mögliche thematische Akzente (Sensibilisierung für Aspekte sozialen Miteinanders, sozialer Verantwortung, Entwicklung von Handlungsoptionen zum Umgang mit Rassismus und Fremdenfeindlichkeit, Sensibilisierung hinsichtlich Gesellschaftskritik, Mündigkeit)</li> </ul> <p><b>Texte und Materialien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>„Rätselhafte Welt“ – Parabeln und kurze Geschichten interpretieren“ (Kapitel 7, Deutschbuch, S. 161 ff.)</li> <li>Raabits: UE zum Thema „Kurzgeschichten“ - zu Entstehung und Umgang mit Menschenfeindlichkeit</li> </ul>

- Qualität und Darstellung von Informationen: Darstellungsform in unterschiedlichen Medien, Vertrauenswürdigkeit von Quellen

#### **Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler können

- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen,
- Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen,,
- audiovisuelle Texte analysieren und genretypische Gestaltungsmittel erläutern,
- mediale Darstellungen als Konstrukt identifizieren, die Darstellung von Realität und virtuellen Welten beschreiben und hinsichtlich der Potenziale zur Beeinflussung bewerten.

#### **Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler können

- selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen,
- in der digitalen Kommunikation verwendete Sprachregister unterscheiden und reflektiert einsetzen,
- Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren,
- Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren.

### **Klassenarbeit: Typ 4a**

#### **Analysierendes Schreiben**

- einen literarischen Text analysieren und interpretieren

**Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen**

**Inhaltsfeld 1: Sprache**

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel

**Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler können

- komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung),
- Sprachvarietäten und stilistischen Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen,
- sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen.

**Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler können

- relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen,
- selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstabenebene, Wortebene Satzebene) überarbeiten,
- eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren),
- adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen),
- Formulierungsalternativen begründet auswählen,
- eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit).

**Inhaltsfeld 2: Texte**

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sachtexte: verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema

- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

**Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler können

- das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln,
- in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern,
- die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen Textbezogen erläutern,
- diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren.

**Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler können

- eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen,
- Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen,
- Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten.
- Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen,
- weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktion für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerechtes einsetzen.

**Inhaltsfeld 3: Kommunikation**

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Kommunikationssituationen: Präsentation, Bewerbungsgespräch, formalisierte Diskussionsformen

- Kommunikationsrollen: teilnehmend: vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend

- Kommunikationskonventionen sprachliche Angemessenheit Sprachregister

- Gesprächsstrategien, Sach- und Beziehungsebene

**Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler können

- zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fachspezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren.

**Didaktische und methodische Akzente:**

- Komplexe Aufgabenstellungen erfassen.
- Auf der Grundlage von unterschiedlichen Lesestrategien kennenlernen und anwenden (z.B. Orientierendes, selektives, intensives vergleichendes Lesen).
- Materialien adressatengerechte Themenschwerpunkte zu einem Thema bilden.
- Einen Schreibplan für einen materialgestützten informativen Text anlegen (relevante Informationen für die Themenschwerpunkte auswählen und sinnvoll gliedern).
- Informationen mithilfe der Textparaphrase wiedergeben.
- Gedankliche Zusammenhänge sprachlich deutlich machen (Gelenkwörter, Überleitungen).
- Einen Informationstext verfassen.
- Eigene Texte mithilfe von Checklisten überarbeiten (z.B. Textlupe).
- Eventuell: Literarische Figuren unter Berücksichtigung des Themas charakterisieren (u.a. Verhalten, Sprache, Beziehung zu anderen).
- Eventuell: Vorwissen zu erzählerischen Mitteln aktivieren und anwenden.
- Eventuell: Verfahren der Filmanalyse wiederholen und anwenden.

**Texte und Materialien:**

- „Identität: Was ist das Ich?“ (Kapitel 1, Deutschbuch 10, S. 14 - 42)
- „Medien / Film“ (Orientierungswissen, Deutschbuch 10, S. 360)
- „Materialgestütztes Schreiben eines Informationstextes“ (Deutschbuch Orientierungswissen, S. 64f.)
- „Arten der Redewiedergabe“ (Deutschbuch Orientierungswissen, S. 219)
- „Einen Sachtext erschließen“ (Deutschbuch Orientierungswissen, S. 152 - 154)
- „Grammatik und Rechtschreibung – den Stil verbessern, Fehler vermeiden“ (Kapitel 13, Deutschbuch, S. 314f.)

<p><b>Produktion</b> Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen,</li> <li>• dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren,</li> <li>• eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen,</li> <li>• die Rollenanforderungen in Gesprächsformen (u.a. Debatte, kooperative Arbeitsformen, Gruppendiskussionen) untersuchen und verschiedene Rollen (teilnehmend, beobachtend, moderierend) übernehmen,</li> <li>• Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren.</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 4: Medien</b> <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte</li> <li>- Medienrezeption: Audiovisuelle Texte</li> <li>- Qualität und Darstellung von Informationen: Darstellungsform in unterschiedlichen Medien, Vertrauenswürdigkeit von Quellen</li> <li>- Meinungsbildung als medialer Prozess: Interaktivität digitaler Medien</li> </ul> <p><b>Rezeption</b> Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen,</li> <li>• die Funktionsweisen gängiger Internetformate (Suchmaschinen, soziale Medien) im Hinblick auf das präsentierte Informationsspektrum analysieren.</li> <li>• Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen,</li> <li>• Chancen und Risiken des interaktiven Internets benennen und Konsequenzen aufzeigen (öffentliche Meinungsbildung, Mechanismen der Themensetzung, Datenschutz, Altersbeschränkungen, Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte).</li> </ul> <p><b>Produktion</b> Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden,</li> <li>• Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren,</li> <li>• auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben,</li> <li>• Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren,</li> <li>• rechtliche Regelungen zur Veröffentlichung und zum Teilen von Medienprodukten benennen und bei geeigneten Produkten berücksichtigen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• „Grammatikfehler vermeiden, den Stil verbessern“ (Deutschbuch Orientierungswissen, S. 237f.)</li> <li>• „Adverbialsätze“ (Deutschbuch Orientierungswissen, S. 233)</li> <li>• „Film“ (Deutschbuch Orientierungswissen, S. 171ff.)</li> </ul> <p><b>ggf. Bezug zum MWG-Methodenportfolio:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kompetenzübersicht: Sinnentnehmendes Lesen (Jg. 7)</li> <li>• Vortrag III: Redemittel (J. 10)</li> </ul>
<p><b>Klassenarbeit: Typ 2</b> <b>Informierendes Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben</li> <li>• auf der Basis von Materialien (ggf. einschließlich Materialauswahl und -sichtung) einen informativen Text verfassen</li> </ul>	

<p><b>Klasse 10</b></p>	<p><b>Unterrichtsvorhaben (ca. 20 - 24 Unterrichtsstunden):</b> <b>Erlauben oder Verboten: Diskutieren und Erörtern</b></p>
<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p>	
<p><b>Didaktische und methodische Akzente:</b></p>	

### Inhaltsfeld 1: Sprache

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel

#### **Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler können

- Verfahren der Wortbildung (u.a. fachsprachliche Begriffsbildung, Integration von Fremdwörtern) unterscheiden,
- komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung).

#### **Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler können

- relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen,
- selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten,
- eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren),
- adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen),
- Formulierungsalternativen begründet auswählen, selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit).

### Inhaltsfeld 2: Texte

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema
- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

#### **Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler können

- zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln,
- diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren,
- Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten.

#### **Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler können

- eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen,
- Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen,
- Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten,
- in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen,
- Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen,
- weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen,
- Informationen auch aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einsetzen.

### Inhaltsfeld 3: Kommunikation

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Kommunikationssituationen: Präsentation, Bewerbungsgespräch, formalisierte Diskussionsformen
- Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister
- Gesprächsstrategien, Sach- und Beziehungsebene

#### **Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler können

- beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen,
- Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren,
- zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fachspezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren.

#### **Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler können

- für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen,
- dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren,
- eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen, die Rollenanforderungen in Gesprächsformen (u.a. Debatte, kooperative Arbeitsformen, Gruppendiskussion) untersuchen und verschiedene Rollen (teilnehmend, beobachtend, moderierend) übernehmen,

- Vorwissen zur Leserlenkung und Beeinflussung aktivieren und anwenden.
- Strittige Themen anhand einer materialgestützten Erörterung/Erörterung in Anlehnung an einen Sachtext erörtern.
- Belege korrekt zitieren.
- Leserfreundlich Schreiben, überflüssige Kommas vermeiden.
- Gesprächsstrategien und argumentative Tricks erkennen sowie eigene Standpunkte in Debatten vertreten.
- Unterscheidung zwischen Meinung und Information durch Untersuchung unterschiedlicher Textfunktionen (informieren, veranschaulichen, beeinflussen, werten...).
- Sichere Anwendung des Konjunktivs durch Umformulieren eines Interviews (Indikativ) in Leserbrief (ausgewogener Wechsel von Indikativ und Konjunktiv).
- Unterscheidung und Anwendung der verschiedenen Argumentationstypen.
- Beurteilung der Argumente unter z.B. dem Aspekt „Scheinargumente“.
- Durchführung von (Wettbewerbs-) Debatten nach dem Format Jugend debattiert.

#### **Texte und Materialien:**

- „Erlauben oder verbieten? – Diskutieren und erörtern (Kapitel 3, Deutschbuch 10, S. 61 – 90)
- „Erörtern“ (Deutschbuch Orientierungswissen, S. 78ff.)
- „Diskutieren und Argumentieren“ (Deutschbuch Orientierungswissen, S. 69ff.)
- Materialien zu „Jugend debattiert“

- Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren, Anforderungen in Bewerbungssituationen identifizieren und das eigene Kommunikationsverhalten daran anpassen.

**Inhaltsfeld 4: Medien**

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattform für mediale Produkte

**Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler können

- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen,
- die Funktionsweisen gängiger Internetformate (Suchmaschinen, soziale Medien) im Hinblick auf das präsentierte Informationsspektrum analysieren,
- Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen,
- Medien gezielt auswählen und die Art der Mediennutzung im Hinblick auf Funktion, Möglichkeiten und Risiken begründen,
- Chancen und Risiken des interaktiven Internets benennen und Konsequenzen aufzeigen (öffentliche Meinungsbildung, Mechanismen der Themensetzung, Datenschutz, Altersbeschränkungen, Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte),
- mediale Darstellungen als Konstrukt identifizieren, die Darstellung von Realität und virtuellen Welten beschreiben und hinsichtlich der Potenziale zur Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten (u.a. Fake News, Geschlechterzuschreibungen) bewerten,
- die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen.

**Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler können

- selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen,
- in der digitalen Kommunikation verwendete Sprachregister unterscheiden und reflektiert einsetzen,
- zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden,
- Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren,
- auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben.
- rechtliche Regelungen zur Veröffentlichung und zum Teilen von Medienprodukten benennen und bei eigenen Produkten berücksichtigen.

**Klassenarbeit: Typ 3**

**Argumentierendes Schreiben**

- eine textbasierte Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen

**Klasse 10**

**Unterrichtsvorhaben (ca. 22 - 24 Unterrichtsstunden):**  
**Ruhm – Romanauszüge und Verfilmung vergleichen**

**Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen**

**Inhaltsfeld 1: Sprache**

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel
- Sprachebenen: Sprachvarietäten, Sprachstile, Diskriminierung durch Sprache

**Didaktische und methodische Akzente:**

- Vorwissen zu Erzähltechniken und -strategien, Raum- und Zeitgestaltung aktivieren und anwenden (auch als

### Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler können

- komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung),
- Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen.

### Produktion

Die Schülerinnen und Schüler können

- sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen,
- selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten,
- eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren),
- Adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen).

### Inhaltsfeld 2: Texte

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Roman, Erzählung
- Literarische Texte: Fiktionalität, Literarizität

### Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler können

- in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und - auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) - zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln,
- Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern,
- in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellation sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern,
- die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern.

### Produktion

Die Schülerinnen und Schüler können

- Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen,
- sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren,
- Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historischbedingt) erläutern.

### Inhaltsfeld 3: Kommunikation

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Kommunikationssituationen: Präsentation, Bewerbungsgespräch, formalisierte Diskussionsformen
- Kommunikationsrollen: teilnehmend, vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend

### Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler können

- Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren,

### Produktion

Die Schülerinnen und Schüler können

- für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen,
- dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren,
- eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen,
- die Rollenanforderungen in Gesprächsformen (u.a. Debatte, kooperative Arbeitsformen, Gruppendiskussion) untersuchen und verschiedene Rollen (teilnehmend, beobachtend, moderierend) übernehmen,
- Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren.

### Inhaltsfeld 4: Medien

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte
- Medienrezeption: audiovisuelle Texte

### Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler können

- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen,
- Inhalte aus digitalen und nicht digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktion (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen,
- ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen,

Vorbereitung auf die Zentralen Prüfungen).

- Literarische Themen und Leitmotive kennenlernen.
- Analyse von Erzähltexten (auch in Auszügen) in Bezug auf Handlung, Figuren, Themen und Motive (auch in Vorbereitung auf die Zentralen Prüfungen).
- Filmsprache verstehen (z.B. Einstellungsgrößen, Kamerabewegungen, Kameraperspektive, Schnitt und Montage, Ton).
- Die filmische Umsetzung einer Romanszene untersuchen und deuten.

### Texte und Materialien:

- „Ruhm – Einen Roman und seine Verfilmung vergleichen“ (Kapitel 10, Deutschbuch 10, S. 240 - 264)
- „Roman“ (Deutschbuch Orientierungswissen, S. 94, S. 98ff.)
- „Rhetorische Figuren“ (Deutschbuch Orientierungswissen, S. 166)
- „Film“ (Deutschbuch Orientierungswissen, S. 170ff.)

**Empfehlung: als 3. UV wg. ZP 10**

- audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern.

**Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler können

- zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden,
- Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren,
- Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren.

**Klassenarbeit: -**